

# Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr  
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

## INHALT

<b>2</b>	<b>INHALT &amp; ZU BEGINN</b>
2	Zu Beginn
<b>3</b>	<b>ANSTOSS</b>
3	Weihnachten anderes – Weihnachten mit Corona
<b>4</b>	<b>GEMEINDELEBEN</b>
4	„Worauf bauen wir?“
4	Der Weltgebetstag
5	Reif für die Insel!
5	In besonderer Atmosphäre
5	Keine „Nacht der Lichte 2020“
6	Wer hat das Rezept ... versteckt?
6	Gottesdienst 2.0
7	Weihnachtsgrüße aus dem Ahrtal
7	Weihnachten draußen
8	Ran an die Kartoffeln
8	Gottesdienst der Frauenhilfe
8	Verteiler gesucht
18	Wir basteln wieder!
18	Heizung runter
18	Stöbern, wenn die <b>LEIDER ABGESAGT</b> nnt
18	Neue Jugendreferentin im Kirchenkreis
19	Seniorenadvent abgesagt
19	Abendmahl und Glutenunverträglichkeit
19	Gott ist wie Himbeereis
<b>8</b>	<b>GOTT &amp; DIE WELT</b>
9	Grüß Gott. Sie wollen aus der Kirche austreten?
11	Die Krise der Akzeptanz geht einher mit einer Glaubenskrise.
<b>12</b>	<b>GOTTESDIENSTE</b>
<b>15</b>	<b>AMTSHANDLUNGEN</b>
<b>16</b>	<b>GRUPPEN UND KREISE</b>
<b>20</b>	<b>LITERATUR</b>
<b>22</b>	<b>VERANSTALTUNGEN</b>
22	November
22	Dezember
22	Januar
23	Februar
<b>24</b>	<b>ADRESSEN</b>

## ZU BEGINN

„Dem Herren musst du trauen, / wenn dir's soll wohl-  
ergehn; / auf sein Werk musst du schauen, / wenn  
dein Werk soll bestehn.“ Für den evangelischen  
Lieddichter Paul Gerhard, dessen Gedicht „Befehl  
du deine Wege“ diese Zeilen entnommen sind, war  
noch völlig klar: Kirche und Glaube sind eins. Son-  
derwege des Glaubens waren für den strengen Lu-  
theraner undenkbar. Anders die später geborenen  
Friedrich Hölderlin oder Eduard Möricke: Sie emp-  
fanden die Kirche und ihre Ordnungen als Korsett,  
fühlten sich eingeschränkt und gingen auf Distanz.  
Keinem ging es darum, Gott in Zweifel zu ziehen. Im  
Gegenteil: Sie ringen in ihrem Werk um die rechte  
Beziehung zu Gott und der Welt. Inzwischen scheint  
der allgemeine Trend in Deutschland dahin zu gehen,  
sich von der Kirche als Institution zu verabschieden.  
Allerdings oft aus weniger hehren Ambitionen: es  
geht um Geld, Bindungsunlust, Werteverfall, min-  
destens aber -verschiebung. Die Kirchen versuchen  
nach Kräften, ihrem Bedeutungsverlust zu wehren.  
Da sind eine Menge Herzblut und Kreativität dabei.  
Und immer wieder auch Beispiele, wo die Saat üp-  
pig aufgeht. Diese Ausgabe von „Evangelisch an der  
Ahr“ setzt sich mit der Zukunft der Kirche und dem  
Modell der Ortsgemeinde auseinander.

Zukunft ist zwar bis zu einem gewissen Grad plan-  
bar, aber eben immer auch unverfügbar. Besonders  
spürbar ist das im Hinblick auf die Planungen für  
Weihnachten und das kommende Jahr. Was geht  
und was geht nicht? Für die Ankündigungen in die-  
ser Ausgabe gilt daher: s. c. J., ausgeschrieben „sub  
conditione Jacobi“. Die alte Briefschlussformel erin-  
nert demütig daran, dass die Zukunft und alles, was  
Menschen planen, dem Willen Gottes unterliegen.



Ihr  
**Thomas Rheindorf**  
Pfarrer

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde  
Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

**Email:** [gemeindeamt@evkina.de](mailto:gemeindeamt@evkina.de)

**Internet:** [www.evkina.de](http://www.evkina.de)

**Inhaltlich verantwortlich:** Presbyterium der Evangelischen  
Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den  
Vorsitzenden Rüdiger Humke

**Redaktion:** Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr  
durch Thomas Rheindorf

**Satz:** Katja Kniel

**Druck:** DCM Druck Center Meckenheim GmbH

*Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.*

*Joh. 12, 46*



## WEIHNACHTEN ANDERS – WEIHNACHTEN MIT CORONA

Weihnachten – eine Zeit des Jahres, die die Menschen immer wieder verzaubert. Ab Anfang Dezember riecht es auf vielen Straßen weihnachtlich. Es werden Weihnachtsmärkte aufgebaut, Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt, es wird alles dekoriert: Da eine Lichterkette, dort noch ein Schwibbogen oder eine Weihnachtspyramide je nach Brauch. Alle bereiten sich auf die Geburt Jesu vor. Am Höhepunkt der Weihnachtszeit, dem Heiligen Abend, versammeln sich viele Menschen in den Kirchen und feiern anschließend mit ihren Familien.

Aber wie wird es in diesem Jahr sein? Mit Corona, mit Abstand und Nasen- Mundschutz. Wird es überhaupt Weihnachtsmärkte geben? Und was ist mit den Gottesdiensten an Weihnachten und darf gesungen werden?

Alle Jahre wieder sind die Gottesdienste an Heiligabend so gut besucht, dass es richtig eng wird. In diesem Jahr wird das anders sein: Corona mit den nötigen Abstands- und Hygieneregeln verhindert volle Kirchen.

Natürlich wollen und werden wir auch in diesen Rahmen fröhlich Weihnachten feiern. Schließlich fand das erste Weihnachtsfest in Bethlehem unter wesentlich schwierigeren Bedingungen statt – genau wie viele andere Weihnachten in der Geschichte auch.

Josef und Maria wären wohl froh gewesen, als sie sich damals auf den Weg machten, wenn eine große

Familie sie mit offenen Armen empfangen hätte. So blieb ihnen aber nur ein Stall in Bethlehem. Und in der Stille der Nacht gebar Maria ihren Sohn, nur ein Stern am Himmel verkündigte die Geburt Jesu.

Vielleicht sollten wir uns auf diese Stille der Heiligen Nacht besinnen. An den Ursprung denken: Die Geburt Jesu – ganz ohne Tamtam. Einfach die Zeit genießen und vertrauensvoll sehen, was auf uns zu kommt:

*„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh. 3,16)*

Jesu ist kein Miesmacher oder Spielverderber. Auch nicht an diesem Weihnachten. Wir können gemeinsam feiern, dass Gott zur Welt gekommen ist. – Und diese Botschaft sollte uns wichtiger sein denn je. Es ist ganz einfach: Gott liebt uns.

Nehmen Sie dieses Geschenk mit in die Heilige Nacht, damit es Ihre heilige Nacht wird.

Gott segne Sie.

Ihre  
**Jana Seifert**



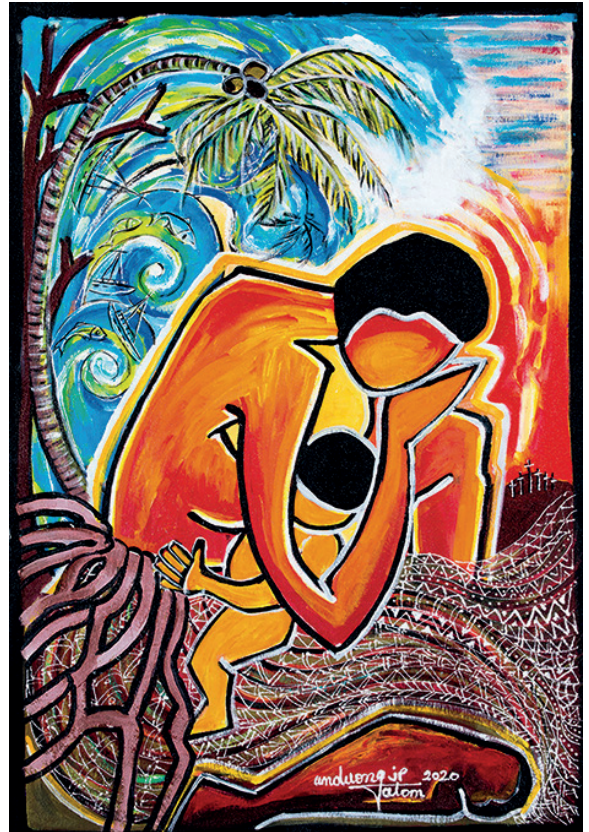
## „WORAUF BAUEN WIR?“

**2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.**

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27 stehen wird. „Worauf bauen wir?“, lautet das Motto. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil



zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<http://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

## DER WELTGEBETSTAG

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die

Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen

die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.  
Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Am 5. März 2021 ist unsere Gemeinde Gastgeberin des ökumenisch begangenen Weltgebets-tags in der Stadt. Er wird zudem um 17.30 Uhr ein Gottesdienst auf der Graftschaft gefeiert.



Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Homepage und der Tagespresse.

## REIF FÜR DIE INSEL!

### Jugendfreizeit nach Veruda Island, Kroatien

Zweiter Anlauf! Dieses Mal klappt es bestimmt...

Grün und still, mit schattenspendenden Bäumen und traumhaften Buchten. Keine Autos, kaum ein Haus. Das ist die kurze Beschreibung unserer Insel. Dabei liegt sie nur 5 Fahrminuten von Pula entfernt, Istriens lebendiger und historisch spannender Hauptstadt.

Neben viel Zeit zum Sonnenbaden gibt es viele attraktive Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Bootstouren, Schnorcheln oder eine Rundtour durch die Städte Istriens als nur einige Beispiele.

#### Leistungen und Anmeldung:

- Hin- und Rückfahrt mit einem modernen Reisebus
- Verpflegung (wird von der Gruppe selbst zubereitet)
- Die Unterbringung erfolgt in Zelten für 4 Personen mit Luftbetten
- Die Teilnehmerzahl ist auf 44 Personen beschränkt.

## IN BESONDERER ATMOSPHERE

### Adventsandachten in der Friedenskirche

Nach dem ersten Advent feiern wir an jedem Mittwoch eine Adventsandacht mit vielen Lichtern und schöner Musik in der Friedenskirche. In der dunklen und gut gelüfteten Friedenskirche werden viele Kerzen angezündet. Eine besondere Atmosphäre mit Kerzenlicht, mit Musik, adventlichen Gedanken und Texten, Stille. Eine Pause in der Adventswoche – ein Ruhepol – ein Ort, um den Advent zu erleben. Wir freuen uns,

## KEINE „NACHT DER LICHTER 2020“

### Eine schwere Entscheidung aufgrund der Corona-Situation

Seit mehreren Jahren organisiert ein Team unserer Gemeinde mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft in der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester in der Martin-Luther-Kirche einen



Für Jugendliche von 13 – 17 Jahren

**Samstag, 24. Juli bis  
Freitag, 6. August 2021**

Reisepreis: 400,- €

Zeltlager auf der Insel Veruda Island in der Nähe von Pula/Kroatien

Anmeldungen und weitere Informationen ab sofort bei Jugendleiter Thilo Mohr, Telefon 02641/95063-19, E-mail: [mohr@evkina.de](mailto:mohr@evkina.de)

**MITTWOCH**  
2., 9., 16. und 23.  
Dezember

**19 UHR**

(Musik in der  
Kirche ab 18.45 Uhr)

*Advent*

wenn Sie in einer oder mehreren der Adventsandachten dabei sind!

*Pfarrerin Elke Smidt-Kulla und  
Kantorin Andrea Stenzel*

Abend voller Lichter mit meditativen Texten und Musik aus Taizé. Jeder konnte spontan für eine Weile in die Kirche eintreten und die Atmosphäre genießen. In diesem Jahr ist dies coronabedingt



so nicht möglich. Aus diesem Grund sehen wir von der Veranstaltung ab.

Die Hoffnung stirbt zuletzt und so hoffen wir, dass Sie in 2021 die Nacht der Lichter dann wie-

der in der vertrauten, ruhigen und kraftspendenden Atmosphäre besuchen können.

Bis dahin schenke uns Gott die Kraft, das Zusammenleben in unserem Land so zu gestalten, dass Menschen das Leben können, worauf es ankommt, nämlich füreinander da zu sein. Gott schenke uns die Kraft, damit wir beitragen zu einem guten und friedlichen Miteinander hier, in Europa und in dieser Welt!

*Ein gutes, friedliches und  
gesundes 2021 wünscht Ihnen  
das Orgateam der „Nacht der Lichter“*

## WER HAT DAS REZEPT ... VERSTECKT?

### Backen und Basteln mit Kindern im Advent

Eines vorneweg: Ja, nach aktueller Lage dürfen wir unter Einhaltung unseres Hygienekonzeptes auch in diesem Jahr wieder im Advent ein Angebot mit Basteln und Backen machen! Wir freuen uns, dass es möglich ist!

Was passiert? Na – die Überschrift fasst es eigentlich schon zusammen! Wir wollen mit euch Plätzchen backen und verschiedene adventliche Bastelangebote ausprobieren! Kurz vor dem lang ersehnten Weihnachtsfest habt ihr hier noch die Chance, ein Geschenk selbst zu gestalten. Viele abwechslungsreiche Bastelideen erwarten euch; was genau – das wird natürlich noch nicht verraten!

Da die Gruppen in diesem Jahr nicht zu groß sein dürfen, darf sich jedes Kind nur zu einem Termin anmelden.

**Wer?** Kinder im Alter von 6-12 Jahre

**Wann?** Montag, 21. Dezember oder Dienstag, 22. Dezember, jeweils von 14-17 Uhr

**Wo?** Evangelisches Gemeindehaus in der Wolfgang-Müller-Str. 9, unten in den Jugendräumen.  
**Teilnehmerbeitrag?** Drei Euro je Tag

Anmeldung bei Jugendleiter Thilo Mohr, Tel.: 95063-19 oder per Mail [mohr@evkina.de](mailto:mohr@evkina.de)



## GOTTESDIENST 2.0

### Internetandachten sind beliebt.

Eine Kirchengemeinde ohne Gottesdienste – das geht gar nicht! Darum entstand in der Zeit des Lockdowns ein Angebot auf [evkina.de](http://evkina.de). Ein kurzer Gottesdienst mit den wichtigsten Texten des Kirchensonntags und einem kurzen Impuls der jeweiligen SonntagspredigerInnen der Gemeinde. Andrea Stenzel und Christoph Anselm Noll steuern liturgisch passende Musik bei.

Inzwischen ist bei den Gottesdiensten in den Kirchen – die zwischenzeitlich den Namen „Präsenz-gottesdienste“ bekamen – coronagerechte Norma-

lität und eine gelassene Routine in der sachmäßigen Umsetzung der AHA-Regeln eingetreten.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass das Internetangebot sich weiterhin anhaltender Beliebtheit erfreut. Denn im Gegensatz zum Gottesdienst in der Kirche bleibt es für gewöhnlich von sonntags bis zum kommenden Freitag rund um die Uhr verfügbar. Wenn Ihnen dieses Angebot bislang entgangen ist: Der Gottesdienst Ihrer evangelischen Gemeinde ist nur zwei Klicks entfernt – wann immer Sie wollen.

## WEIHNACHTSGRÜSSE AUS DEM AHRTAL

### Die Kita Arche Noah bietet ein attraktives Weihnachtskartenset.

Die Zeiten mögen so digital sein, wie sie wollen, ein echter, wohlverstandener Weihnachtsgruß ist nach wie vor eine handgeschriebene Karte. Die Kinder der Kita Arche Noah haben das Wunder der Weihnacht künstlerisch umgesetzt. Herausgekommen ist ein wunderschönes Weihnachtskartenset. Bei sehr achtbarer Druckqualität ist es zu einem attraktiven Preis erhältlich: je Set mit drei unterschiedlichen Motiven (incl. Umschläge) für je vier Euro. Drei Sets kosten zehn Euro, fünf Sets sind für 15 Euro zu haben. Da lohnt es sich, an Menschen zu denken, die Sie schon länger mit keinem Gruß mehr bedacht haben. Übrigens: Im Preis ist ein kleiner Erlös

zugunsten der pädagogischen Arbeit mit den Kindern enthalten.

Die Kartensets sind ab sofort im Gemeindeamt, in der Kita, beim Winterflohmarkt und zu den Gottesdiensten erhältlich.

#### Weihnachtskartenset

(3 Karten, inkl. Umschläge)

**1 Set 4,00 €**

**3 Sets 10,00 €**

**5 Sets 15,00 €**



## WEIHNACHTEN DRAUSSEN

### Gottesdienstangebote für Weihnachten nach Wahl.

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnlich Maßnahmen. Dazu Kreativität, Fleiß, Organisationsgeschick und auch ein bisschen Mut. In diesem Jahr wird es darum Gottesdienste drinnen wie draußen geben. Heiligabend dreht sich alles um die Martin-Luther-Kirche. Um 15 Uhr beginnt es mit einem Gottesdienst im Freien mit Pfarrerin Smidt-Kulla. Um 16.30 Uhr findet ein Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrer Friedemann Bach statt. Um 18 Uhr feiert Pfarrer Rüdiger Stiehl mit den Bläsern wieder draußen. Die Christmette ist dann wie gewohnt um 23 Uhr in der Kirche. Diesmal mit Pfarrer Thomas Rheindorf. Draußen bedeutet entweder auf dem Platz unmittelbar vor der Kirche unter Einbeziehung der Kurgartenbrücke oder im Kurpark, zwei Gehminuten entfernt. Dies entscheidet sich kurzfristig und wird über die Homepage, die Aushänge, Abkündigungen und Presse bekannt gemacht.

Am ersten Weihnachtstag finden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten Feiern in beiden Kirchen statt, am zweiten Tag ein Gottesdienst um 9.30 in der Martin-LutherKirche und um 11 Uhr ein Liedersingen an der Friedenskirche.

### Zu allen Gottesdiensten an Heiligabend sind Voranmeldungen verpflichtend erforderlich!

Nach Erreichen der zulässigen Teilnehmerhöchstzahl werden die Listen für die einzelnen Gottesdienste geschlossen. Eins ist beabsichtigt, das Anmeldeverfahren vermittels einer App zu erleichtern. Einzelheiten werden auf der Homepage veröffentlicht.



## RAN AN DIE KARTOFFELN

### Erntedank bei der Frauenhilfe

Streng an die Hygieneregeln hatte sich das Leitungsteam der Evangelischen Frauenhilfe Ahrweiler bei der Saalbestuhlung im evangelischen Gemeindehaus gehalten. Mit gebührendem Abstand standen die herbstlich geschmückten Tische und nur auf dem jeweiligen Sitzplatz durften die Masken zur Seite gelegt werden. Dass gerade in Corona-Zeiten die Begegnung mit anderen Menschen wichtig ist, zeigte die sichtbare Freude der angemeldet erschienenen Besucherinnen. „Die Kartoffel, das Gold der Erde“ stand im Mittelpunkt der Erntedankfeier. Der Bildbetrachtung des niederländischen Malers Vincent van Gogh „Die Kartoffelesser“, der damit ausdrucksstark den Bezug des Menschen zur Natur und zu seiner Hände Arbeit darstellte, folgte eine Reihe von Geschichten rund um die Kartoffel. Die nicht immer runde Knolle, die ihren Ursprung in Südamerika hat, kann mit einer Vielfalt an Namen und Eigenheiten aufwarten. Dass die Kartoffelpflanze in Europa zunächst als Teufelswurzel bezeichnet wurde, später als Nahrungsmittel anerkannt und vom Preußenkönig Friedrich dem Großen zunächst in Preußen eingeführt wurde, erfuhren die Besucherinnen auf humorvolle Weise. In Großmutter's Hausapotheke hatte die Kartoffel ihren Platz und die spontan eingebrachten Erlebnisse im Zusammenhang mit Kartoffeln machten deutlich, viele der Anwesenden wussten um die harten Bedingungen der



handverlesenen Kartoffelernte vor der maschinellen Einführung. Musikalisch erfreute Andrea Stenzel mit ihrer Begleitung des Gesangstrios Rita Tautermann, Susanne Schneider und Ilse-Dore Schöpke (auf dem Foto von links nach rechts) beim „Kartoffellied“ nach der Melodie „Auf der Schwäb`sche Eise`bahne“, und zwei Stücken von Robert Schumann aus dem „Album für die Jugend“.

Pfarrer Thomas Rheindorf verwies in seiner Hinführung zur abschließenden Agape-Feier darauf, dass Jesus sein Schicksal angenommen hat, so wie wir es annehmen müssen. Und trotzdem können wir immer etwas finden, wofür wir dankbar sein können. Aus dieser Dankbarkeit heraus können wir teilen lernen und das heißt auch, miteinander reden. Und so bot dieser Nachmittag mit Ernte-Dank-Feier wieder einmal die Gelegenheit, sich an lange Zeit ausgefallenen Begegnungen zu erfreuen.

*Text & Foto: Rita Schuhen*

## GOTTESDIENST DER FRAUENHILFE

### Die Frauenhilfe Ahrweiler feiert am zweiten Advent in der Martin-Luther-Kirche.



Seit über 80 Jahren besteht die Frauenhilfe Ahrweiler. Und seit gefühlten Ewigkeiten ist es guter Brauch: Am ersten Advent ist in der Friedenskir-

che der Gottesdienst der Frauenhilfe. Da ging es oft bunt und lebendig zu, mit viel Musik, Gesang und Aufführungen. Normalerweise auch in diesem Jahr; doch in diesem Jahr ist ja nichts normal. Darum zieht der Gottesdienst in die Martin-Luther-Kirche um. Und findet – einmalig – am zweiten Advent statt (und nicht zum gewohnten Termin am ersten Advent). Auch wenn Zeitpunkt und Ort anders sind: Sie dürfen eine gewohnt ungewöhnliche, liebevoll vorbereitete Gottesdienstfeier erwarten.

## VERTEILER GESUCHT

Am Johannisberg, Im Idienbachtal  
Insgesamt 70 Exemplare

Am Glöcknersberg, Burgweg, Dorotheenweg,  
Graf-Otto-Straße, Hardtstraße, Margarethtenweg,  
Marienweg, San.-Rat-Dr.-Niessen-Straße,  
Waldstraße  
Insgesamt 67 Exemplare

Göppinger Straße, Heinrich-Winter-Straße,  
Heppinger Straße, Idienstraße, Rühringer Straße,  
Wiesenweg  
Insgesamt 67 Exemplare

Dahlienweg, Hochstraße, Königsfelder Straße  
Insgesamt 41 Exemplare



## GRÜSS GOTT. SIE WOLLEN AUS DER KIRCHE AUSTRETEN?

Die PfarrerInnen der Gemeinde beziehen Stellung zu einer dramatischen Entwicklung



Sieht man die jüngsten Zahlen von Kirchengaustritten, tut es weh, weil so viele Menschen grußlos unsere Kirchen verlassen. Menschen, die wir nie kennengelernt haben. Aber auch Menschen, die einmal sehr engagiert in unseren Gemeinden waren. Menschen, die als Kinder getauft wurden, sich später konfirmieren ließen oder auch den Bund der Ehe bei uns eingingen. Sie treten aus, ohne dass wir letztlich wissen, warum.

Der Austritt aus der Kirche ist theoretisch einfach. Aber er hat Konsequenzen. Taufe, Hochzeit und Beerdigung sollten mit bedacht werden. Die Motive sind vielfältig: Manche haben Glaubenszweifel, andere wollen keine Kirchensteuer mehr bezahlen, andere haben schlechte Erfahrungen gemacht. Der Akt als solches geht schnell: Einfach persönlich bei der zuständigen Stelle vorbeikommen – je nach Bundesland beim Amtsgericht oder beim Standesamt, Personalausweis mitbringen, Formular ausfüllen und unterschreiben. Das war`s, vielmehr muss nicht erledigt werden. Den meisten Menschen geht es nicht schlecht mit ihrer Entscheidung. Aber was bedeutet sie umgekehrt für die Kirche und für das Selbstbewusstsein einer Gemeinde? Eva hat konkret nachgefragt – bei den PfarrerInnen unserer Gemeinde.

### FRIEDEMANN BACH:

Scheinbar wünschen sich noch einige die Kirche als Begleiter in schwierigen Situationen, wo das Leben bedroht ist, ein Notfall ins Leben einbricht oder man ihr zutraut, einen besonderen festlichen Hintergrund zur Geburt, Hochzeit oder Erwachsenwerden zu schaffen. Andere empfinden die Antworten der Kirche als verstaubt oder nicht ihrem biblischen Verständnis entsprechend, weswegen sie sich abwenden. Für mich bleibt die Kirche auch in einer modernen Gesellschaft vom Auferstandenen beauftragt, aller Welt in Wort und Tat die Gute Nachricht zu verkünden: Gottes Reich ist nahe herbeigekommen.

Vor Jahren wurden alle evangelischen Pfarrpersonen der Evangelischen Kirche im Rheinland nach Koblenz

eingeladen, um darüber nachzudenken, wie wird sich in Zukunft die Rolle und die Arbeit der Gemeindepfarrer verändern. Viele sehen uns als Menschen, die sich neben der klassischen Arbeit in Seelsorge, Verkündigung, Unterrichtung und diakonischem Engagement vor allem in der Gewinnung und Befähigung von Ehrenamtlichen bewähren sollten, damit die Kirche auch weiterhin ihren Auftrag erfüllen kann. Kann sein, dass durch geringere Kirchensteuern die Pfarrbezirke immer größer werden und damit die Zeit für persönliche Seelsorge immer knapper wird. In all diesen Herausforderungen möchte ich aber von dem her leben, der mich in diese Arbeit berufen hat und der uns als Einzelne wie als Gemeinde nicht nur beauftragt, sondern uns gemeinsam auch ausrüstet und mit nötigen Fähigkeiten ausstattet.

Wenn wir dies nicht vergessen, sondern als Einzelne wie als Gemeinde danach fragen, was möchte ER mit uns und unseren Fähigkeiten, an dieser konkreten Stelle in Bad Neuenahr-Ahrweiler bis in die Grafschaft, an der unteren Ahr und auf den Höhen von uns eingebracht wissen, damit immer wieder Grund genug ist, Gott zu loben und zu preisen, dafür, dass ER mit uns schlechte Zustände zum Guten wendet, dann wird die Gemeinde innerlich wachsen und wahre Freude ausstrahlen, in ihren musikalischen Angeboten, beim Ausprobieren diverser Fähigkeiten im Kinder-, Jugend- wie Seniorenalter, zur eigenen Freude aber auch zum Wohl unserer Mitmenschen und unserer Umwelt – und damit zum Lobe Gottes.

### DR. WILFRIED GLABACH:

**„SETZE NIEMALS EINEN PUNKT, WO GOTT EIN KOMMA GESETZT HAT.“**

(„Never place a period where God has placed a comma!“), so lautet das Motto der United Church of Christ, der amerikanischen Partnerkirche unserer rheinischen Landeskirche. Setze ein Komma, keinen Schlusspunkt, denn „Gott redet auch heute noch zu uns,“ („God is still speaking“), so die Überzeugung und Glauben. Leider setzen hierzu-

lande viele hinter ihren Glauben, ihre Kirche einen Schlusspunkt und treten aus. Häufig erzählen PatientInnen mir im Krankenhaus, dass ihnen Kirche nichts mehr bedeutet, sie ihnen fremd wurde.

Wer damit rechnet, dass Gott auch heute noch zu uns spricht, der sollte nicht nur die Ohren, sondern auch die Herzen und Türen offenhalten – wer weiß von uns schon, durch wen und wie Gott gerade mit uns Kontakt aufnimmt. Setze niemals einen Punkt, wo Gott ein Komma gesetzt hat. Ich habe auch für meine deutsche Kirche die Hoffnung, dass Gott durch uns seine Geschichte mit den Menschen weiterschreibt und noch viel Neues mit uns vorhat. Nur in aller Freiheit und Offenheit jenseits von Gemeindegrenzen und Strukturen hat Kirche Zukunft. Nur eine offene, einladende, lebendige Kirche wird Zukunft haben.

### THOMAS RHEINDORF:

#### KIRCHE IST EIN TEEKESSELCHEN, SOGAR EIN DREIFACHES:

##### 1.) Das Gotteshaus

Kirchen sind das kulturelle und spirituelle Gedächtnis unserer Gegenwart. Seit je werden sie von Menschen aufgesucht, die Begegnung, Gespräch, Gottesdienst, Trost, Hoffnung oder Ruhe suchen. Kirchen sind Tankstellen für die Seele. Und das bleiben sie auch in Zukunft, denn es gibt keinen besseren Ort dafür.

##### 2.) Die Organisation

Ganz Deutschland ist aufgeteilt in Pfarrbezirke, Kirchengemeinden und Landeskirchen. Der Wohnort bestimmt, wer in Glaubensfragen zuständig ist. Lange hat das so funktioniert – heute zunehmend nicht mehr. Die Welt ist schnell und bunt, Organisationsformen wechseln – müssen es vielleicht sogar. Darum sind Austritte ein zu akzeptierender Ausdruck freier Willensentscheidung. Der einsetzende Wandel ist die Befreiung der Organisation Kirche aus Erstarrung – und das ist heilsam.

##### 3.) Das Werk Gottes

Du bist Petrus, sagt Jesus, auf diesen Fels will ich meine Kirche bauen. Petrus war ein Fischer, nicht evangelisch, katholisch oder orthodox, auch nicht Papst. Er war einfach vom Auftreten, Wirken und Geschick Jesu angesprochen. Die Kirche ist die Gesamtheit derer, die das bis heute sind. Gott lässt das Werk seiner Hände nicht los – in Ewigkeit nicht. Um die Kirche muss uns nicht bange sein, denn sie ist nicht Gegenstand unserer Sorge – sie ist das Werk Gottes.

### ELKE SMIDT-KULLA:

#### Rolle der Kirche in einer modernen Gesellschaft:

In der Kirche haben alle Menschen einen Platz, egal ob arm oder reich, ob fröhlich oder traurig, egal ob mit

einflussreichem Beruf oder gerade arbeitssuchend... Wir als Kirche treten für die ein, die in der Gesellschaft oft nicht gesehen oder gehört werden. Ich denke, dass Kirche eine wichtige Stimme in der Gesellschaft und in ethischen Diskussionen hat. In den letzten Jahren haben wir diese Stimme manches Mal zu leise oder zu wenig erhoben. Für mich ist Kirche ein Zuhause, ein Ort, um meinen Glauben in Gemeinschaft zu feiern und zu leben und ein Ort, um mich mit Menschen zu treffen, die mir am Herzen liegen und gemeinsam etwas zu gestalten oder zu erleben.

#### Was bewegt Menschen aus der Kirche auszutreten?

Die Gründe, warum Menschen aus der Kirche austreten, sind so unterschiedlich, wie die Menschen sind. Oft ist es ein langer Weg, bis die Entscheidung fällt. Bei einigen ist es eine finanzielle Entscheidung, andere treten aus Ärger über einen aktuellen Anlass aus, manche wissen gar nicht, was Kirche alles anbietet und macht und andere haben sich innerlich so weit entfernt, dass es keinen Unterschied für sie macht, ob sie dabei sind oder nicht. Manche Menschen treten aus, weil sie den Papst doof finden, dabei hat der mit uns evangelischen Christen gar nichts zu tun. Ich als Pfarrerin wünsche mir, dass Menschen mit uns reden, bevor sie austreten. Ich möchte gerne die Beweggründe hören und verstehen, ins Gespräch kommen, erklären dürfen, was wir tun und von der Arbeit der Kirche erzählen.

#### Wie wirkt es sich aus, wenn Menschen aus der Kirche austreten:

Das Leben einer Kirchengemeinde und die Lebendigkeit der Kirche insgesamt hängt von den Menschen ab, die sich einbringen und engagieren. Kirche gibt es nicht unabhängig von den Mitgliedern. Wenn einzelne Menschen austreten, verändert sich das Gesicht der Kirche, das Leben der Gemeinde aber erst einmal wenig oder gar nicht. Wenn aber keine Menschen mehr in der Kirche sind, dann gibt es auch keine Kirche mehr. Kirche ist eine Solidargemeinschaft, die mit Gott unterwegs ist. Mal hat der eine mehr davon, mal der andere. Ich bin traurig, wenn ich sehe, dass Menschen austreten, die ich viele Jahre kenne und die mir nicht einmal sagen, warum sie gehen. Ich finde es schade, dass es uns manchmal anscheinend nicht gelingt, unsere Arbeit und unser Miteinander so zu gestalten, dass Menschen sich zugehörig fühlen und Kirche ihnen wichtig (genug) ist. Ich freue mich sehr über jedes Gemeindemitglied, das neu dazu kommt, denn die gibt es ja auch!

#### Visionen für eine lebendige Gemeinde:

Ich erlebe lebendige Gemeinde, wenn ich mit vielen kleinen und großen Menschen singe und Gottesdienst feiere und bei vielen anderen Begegnungen in unserer Kirchengemeinde. Lebendige Gemeinde ist für mich ein Netzwerk von Menschen, die füreinan-

der da sind. Ich stehe im Kontakt mit den Menschen, die wiederum auch untereinander Kontakte pflegen. Wir teilen das Leben, an besonderen Tagen und auch im Alltag, leben mit Gott und treffen uns zu verschiedensten Veranstaltungen in der Kirchengemeinde.

In einer lebendigen Gemeinde werden die Menschen gesehen, gehören zu einer Gemeinschaft und bringen sich ein, um das gemeinsame Leben mit Gott mitzugestalten.

## DIE KRISE DER AKZEPTANZ GEHT EINHER MIT EINER GLAUBENSKRISE.

### Zum Zukunftspapier der EKD „Auf festem Grund“

Mit großer Freude und Interesse habe ich das Dokument der EKD gelesen und sehe hier einen wesentlichen Baustein für die zukünftige Gestaltung des Dienstes unserer Kirche. Meine Verbundenheit mit unserer Kirche ist für mich aber auch Anlass, Kritik zu üben, wann ich dies für notwendig erachte, und offen zu bleiben für ein Gespräch.

Nach meiner Bewertung ist die Glaubenskrise in dem Dokument nicht tiefgreifend genug dargestellt. Glaubenskrisen gab es schon immer, in der gesamten Bibel wird von Glaubenskrisen berichtet, aber auch von ihrer Beendigung. Glaubenskrisen geschehen und geschahen immer dann, wenn Gott, der Herr, vergessen und nicht ernst genommen wurde, obwohl er sich geoffenbart und erfahrbar gemacht hat. Durch seine Propheten hat der Herr zu Umkehr und Buße aufgerufen und nach meiner Bewertung ist hier der erste Ansatz zu kirchlichem Handeln in unserer Zeit. In dem Dokument fehlt dieser Ansatz. GOTTlosigkeit und GOTTvergessenheit sind nach meiner Bewertung der tiefgreifende Grund der gegenwärtigen Glaubenskrise. Die ganze Heilige Schrift ist eine Ansprache an das je eigene Gewissen, Gott ruft jeden Einzelnen von uns in die Verantwortung zum vernünftigen Dienst an der Welt und am Nächsten in der Verantwortung vor ihm.

Die Welt von morgen braucht kluge Christen, die im Glauben fest gegründet sind und den Zeitgeist verstehen. In den Leitsätzen sind hier wesentliche Anregungen enthalten, einige nach meiner Bewertung wichtige Aspekte greife ich nachstehend auf:

*„Die Kirche wird sparsamer und konkreter zu gesellschaftlichen Prozessen öffentlich Stellung nehmen.“*

Oftmals habe ich erfahren, dass kirchliche Stellungnahmen einseitig und rechthaberisch geäußert wurden. Auf Kirchentagen in der Zeit 1980 bis 1990 wurde ich ausgelacht und verspottet, weil ich am Verfassungsgebot der Wiedervereinigung Deutschlands festgehalten habe und mich begründet als Christ und Soldat zu erkennen gab. Die Unterstützung des Einsatzes des Seeretungsschiffes im Mittelmeer ist nur dann glaub-

würdig, wenn die Kirche auch den Menschenhandel durch Schlepper geißelt und bekämpft.

*„Zukünftig wird die Weitergabe evangelischen Glaubenswissens an Bedeutung gewinnen.“*

In Gesprächen und Bibelstunden erlebe ich beständig, dass Meinungen ohne entsprechende Wissensbasis geäußert werden. Wissen um biblische Zusammenhänge bleibt entscheidend für Erkenntnisse, Selbstbewusstsein und Dialogfähigkeit bis hin zum Glauben. Auf dieser Basis wird dringend erforderliches missionarisches Handeln gefördert.

*„Zukünftig wird ein ökumenisches Miteinander gefördert.“*

Die Förderung des ökumenischen Miteinander bedeutet auch, dass wir innerhalb unserer evangelischen Kirche trotz bisweilen unterschiedlicher Prägung Vorurteile abbauen und einander annehmen. Ich selbst habe oft erfahren, dass ich in landeskirchlichen Gemeinden als „evangelikal und zu bibeltreu“ eingestuft wurde und in freien Gemeinden als liberal und zu wenig verbindlich. Es ist dringend angezeigt, dass wir uns als eine evangelische Kirche erleben und dabei verschiedene Formen kirchlicher Bindung und Zugehörigkeit ermöglichen.

In weiteren Leitsätzen wird betont, dass zukünftig über Strukturen unserer Kirche, über neue Formen der Mitgliedschaft in der Kirche, über Mitbestimmung bei der Verwendung der Kirchensteuer, über neue Gemeindestrukturen, neue Formen der digitalen Kommunikation mit schwindender Bedeutung von Printmedien und über den Abbau von Unterschieden zwischen haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit nachgedacht wird.

Unsere Gesellschaft ist im Umbruch, als Teil der Gesellschaft ist auch unsere Kirche im Umbruch, sie wird kleiner und kaum noch gehört. Unser Herr aber hat verheißen, dass er seine Kirche erhalten wird. Hoffnung und Zuversicht sind prägend für unseren Glauben. Sie sind alle eingeladen, in und mit Ihrer Gemeinde gemeinsam die Gegenwart des lebendigen Gottes zu erfahren.

Gerhard Keiser

## NOVEMBER

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche
So 1.11.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Rheindorf Kandler-Bach</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst <b>Rheindorf</b>
So 8.11.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bazin</b> <b>10.45 Uhr</b> Familiengottesdienst <b>12.15 Uhr</b> Familiengottesdienst <b>Smidt-Kulla, Kulla &amp; Team</b>
So 15.11.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Smidt-Kulla Kandler-Bach</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst <b>Smidt-Kulla</b>
Mi 18.11.	<b>19 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der St. Pius Kirche <b>Bach &amp; Ruppert</b>	
So 22.11.	<b>10 Uhr &amp; 11 Uhr</b> Gemeinsamer Gottesdienst zum Totensonntag mit Verlesung der Verstorbenen <i>Anm.: Der Gottesdienst wird geteilt, damit viele teilnehmen können.</i> <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Bach &amp; Rheindorf</b> <b>15 Uhr</b> Andacht zum Ewigkeitssonntag <b>Rheindorf</b>
Sa 28.11.	<b>19 Uhr</b> Geistliche Abendmusik zum 1. Advent	<b>Stenzel</b>
So 29.11. 1. Advent	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst zum 1. Advent <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Bach</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst zum 1. Advent <b>Bach</b>

## DEZEMBER

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche
Mi 2.12.		<b>19 Uhr</b> Adventsandacht mit vielen Kerzen und Musik <b>Smidt-Kulla</b>
So 6.12. 2. Advent	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst der Frauenhilfe <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Frauenhilfe</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst <b>Bazin</b>
Mi 9.12.		<b>19 Uhr</b> Adventsandacht mit vielen Kerzen und Musik <b>Smidt-Kulla</b>
So 13.12. 3. Advent	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>11 Uhr</b> Familiengottesdienst im Advent mit Taufe	<b>Bach Smidt-Kulla, Kulla &amp; Team</b> <i>Einladung zu den Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche!</i>
Mi 16.12.		<b>19 Uhr</b> Adventsandacht mit vielen Kerzen und Musik <b>Smidt-Kulla</b>
So 20.12.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Rheindorf</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst <b>Rheindorf</b>
Mi 23.12.		<b>19 Uhr</b> Adventsandacht mit vielen Kerzen und Musik <b>Smidt-Kulla</b>
Do 24.12. Heiligabend	<i>Heiligabend dreht sich alles um die Martin-Luther-Kirche.</i> <b>Zu allen Gottesdiensten an Heiligabend sind Voranmeldungen verpflichtend erforderlich!</b> <b>15 Uhr</b> Gottesdienst <b>im Freien</b> <b>16.30 Uhr</b> Weihnachtsandacht mit Krippenspiel <b>18 Uhr</b> Gottesdienst <b>im Freien</b> mit Posaunenchor <b>23 Uhr</b> Christmette	
Fr 25.12. 1. Weihn.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bach</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst <b>Bach</b>
Sa 26.12. 2. Weihn.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Glabach</b> <b>11 Uhr</b> Singen im Freien <b>Glabach</b>
So 27.12.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Glabach</b> <b>11 Uhr</b> Gottesdienst <b>Glabach</b>
Do 31.12. Silvester	<b>18.30 Uhr</b> Silvesterkonzert	<b>Stenzel</b> <b>17 Uhr</b> Gottesdienst zu Silvester <b>Rheindorf</b>

## JANUAR

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
Fr 1.01. Neujahr	<b>18 Uhr</b> Gottesdienst zu Neujahr mit Jahreslosung	<b>Bach</b>		
So 3.01.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bazin</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bazin</b>
So 10.01.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Glabach</b>	<b>11 Uhr</b> Familiengottesdienst	<b>Rheindorf</b>
So 17.01.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Smidt-Kulla Kandler-Bach</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Smidt-Kulla</b>
So 24.01.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Schankweiler Kandler-Bach</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Schankweiler</b>
Sa 30.01.	<b>19 Uhr</b> Geistliche Abendmusik	<b>Bach</b>		
So 31.01.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Rheindorf Kandler-Bach</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Rheindorf</b>

## FEBRUAR

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 7.02.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bach</b>	<b>10.45 Uhr</b> Familiengottesdienst <b>12.15 Uhr</b> Familiengottesdienst	<b>Smidt-Kulla, Kulla &amp; Team</b>
So 14.02.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bazin</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Bazin</b>
Mi 17.02.	<b>19 Uhr</b> Passionsandacht	<b>Rheindorf</b>		
So 21.02.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Smidt-Kulla Kandler-Bach</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Smidt-Kulla</b>
Mi 24.02.	<b>19 Uhr</b> Passionsandacht	<b>Rheindorf</b>		
Sa 27.02.	<b>19 Uhr</b> Geistliche Abendmusik	<b>Rheindorf</b>		
So 28.02.	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst <b>10.30 Uhr</b> KiGo (Gemeindehaus)	<b>Rheindorf Kandler-Bach</b>	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst	<b>Rheindorf</b>



**Martin-Luther-Kirche**  
Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr  
Sonntag 9.30 Uhr



**Friedenskirche**  
Burgunderstr. 2, Ahrweiler  
Sonntag 11 Uhr



Abendmahl  
mit Gemeinschaftskelch



mit Kirchenkaffee

## SENIORENHEIME WOHNSTIFTE RESIDENZEN

<b>Ahrtalresidenz</b>	<b>4.12. um 15.30 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst in der Adventszeit	<b>Bach &amp; Diakon Stahl</b>
<b>Augustinum</b>	<b>So. um 18.15 Uhr</b> jeden 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl <i>Andere Prediger:</i> <b>8.11.</b> Bazin; <b>13.12.</b> Bach; <b>10.1.</b> Glabach; <b>7.2.</b> Bach <i>Besondere Gottesdienste:</i> <b>24.12. um 15 Uhr</b> Ökumenischer GD zu Heiligabend	<b>Küsel</b>
<b>Fliedner Residenz</b>	<b>1.12. um 16 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst in der Adventszeit	<b>Bach &amp; Diakon Stahl</b>
<b>Maternusstift Altenburg</b>	Siehe Aushänge und Presse	<b>Rheindorf</b>
<b>Seniorenpark Dr. Külz</b>	<b>3.12. um 16 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst in der Adventszeit	<b>Bach &amp; Diakon Stahl</b>
<b>St. Anna</b>	Siehe Aushänge und Presse	<b>Rheindorf</b>
<b>St. Maria und Josef</b>	Siehe Aushänge und Presse	<b>Rheindorf</b>
<b>St. Martin</b>	<b>19.11., 17.12., 21.1., 18.2. um 10 Uhr</b> Open-Air-Gottesdienst	<b>Smidt-Kulla</b>
<b>Villa Sibilla</b>	Siehe Aushänge und Presse	<b>Rheindorf</b>

## KRANKENHAUS KLINIKEN

<b>Krankenhaus Maria Hilf</b> Krankenhauskapelle	<b>Mi um 15.45 Uhr</b> Evangelischer Gottesdienst Bitte Aushänge und Presse beachten	<b>Dr. Glabach</b>
<b>Klinik Jülich</b> Jülichstraße, Bad Neuenahr	<b>14-tägig Do um 19 Uhr</b> Ökumenisches Abendgebet Bitte Aushänge und Presse beachten	<b>Dr. Glabach</b>
<b>Klinik Niederrhein</b> Hochstraße 13-19, Bad Neuenahr	Termine siehe Aushang	<b>Dr. Glabach</b>

## ANDERE GOTTESDIENSTE

<b>Ökumenisches Gebet</b>	<b>Fr 10 Uhr</b> in St. Laurentius, Ahrweiler	
<b>Kindergottesdienst</b>	<b>So um 10.30 Uhr</b> im Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Straße 9, Bad Neuenahr (nicht am 2. So i.M., nicht in den Ferien)	<b>Kandler-Bach und Team</b>

## GOTTESDIENST AN ANDEREN ORTEN

<b>St. Pius Kirche</b>	<b>18.11. um 19 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Betttag	<b>Bach &amp; Ruppert</b>
<b>Bengener Heide</b>	<b>24.12. Heiligabend anders</b> Ökumenischer Gottesdienst an Heiligabend. Ort und Zeit: siehe Veröffentlichung in der Presse.	<b>Meyrer, Kritz &amp; Team</b>

Die Liebe hört  
niemals auf

1.Korinther 13,8

**VERSTORBENE**

Kirsten Bening, geb. Hansen	62	Gertraud Metz, geb. Mummrey	88
Joachim Beutel	67	Doris Möhlenbruch, geb. Brinker	92
Petra Blum, geb. Middelborn	97	Jürgen Moehrke	83
Andreas Bohne	59	Elisabeth Probst, geb. Jednat	98
Rosita Cuvelier, geb. Schmitz	70	Werner Reinhard	78
Karl Breitenbücher	90	Renate Reinhold, geb. Dittrich	79
Irene Darkow, geb. Schild	89	Ursula Remmert	85
Else Degener, geb. Grabe	99	Heinz-Ludwig Rennesland	82
Hans-Helmut Dieckhoff	78	Margit Rindfleisch, geb. Neuwirth	75
Otto Gebert	102	Hans Eberhard Sattler	76
Uwe Gill	58	Olaf Schneider	82
Herbert Gleisner	98	Peter Schneidereit	73
Marianne Hoymann, geb. Koch	79	Hedwig Schröck, geb. Schmidt	92
Ingeborg Jahn, geb. Moldenhauer	99	Hildegard Schwartz	104
Barbara Jelinski, geb. Sternberg	71	Henriette Schwarz Müller, geb. Grans	95
Otto Jesser	83	Lothar Serapinsky	85
Bernhard Klose	95	Aloisia Sterzer, geb. Hauptmann	100
Helga Krummel, geb. Wolf	77	Ursula von Kulmiz, geb. Koch	94
Ursula Ludes-Lenhard, geb. Wetzel	78	Angelika von Merkatz-Schupp, geb. von Merkatz	77
Margarete Lücke, geb. Glowinski	97	Gisela Walter, geb. Schulz	94
Otto Lümes	90	Gisela Walter, geb. Frielinghaus	71
Friedrich Lünemann	95	Ruth Walzer, geb. Schäfer	99
Roland Lumpe	86	Ruth Wehe, geb. Richter	89
Erna Machon, geb. Menger	88	Thea Wershofen, geb. Machalett	87
Gertraud Meier	96		

**TAUFEN**

**Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Gisbrecht, Eliah  
Gisbrecht, Noah  
Tempel, Till  
Weber, Benno

**Wassenach**

Krause, Tom

**Grafenschaft**

Pohl, Luca

**Remagen**

Winzer, Emma



## FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
<b>Kindergottesdienst</b>	<b>So 10.30 Uhr</b> (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien )	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
<b>Kindermusical</b>	<b>Di 17.30-19 Uhr</b>	Gemeindehaus	Thilo Mohr Andrea Stenzel
<b>Jugendmitarbeiterunde</b>	<b>Mo 19-20.30 Uhr</b>	Gemeindehaus	Thilo Mohr
<b>Konfirmandenunterricht</b>	bitte erfragen	Gemeindehaus	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
<b>Theatergruppe</b> ab 14 Jahren	<b>Do 18-20 Uhr</b>	Gemeindehaus	Thilo Mohr
<b>Eltern-Kind-Basteln</b>	viermal im Jahr <b>15-17.30 Uhr</b>	Friedenskirche	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Termine per E-Mail erfragen

## FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
<b>Vorbereitung Kindergottesdienst</b>	<b>nach Absprache</b>	Gemeindehaus	Kandler-Bach



## FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
<b>Kinderchor I</b> Kinder ab 4 Jahre bis 3. Schuljahr	<b>Do 16.30-17.15 Uhr</b>	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
<b>VoiceBoys - nur für Jungs</b> (Teilnahme nur nach Absprache möglich)	<b>Do 17.20-18.05 Uhr</b>	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
<b>Gospelchor</b>	<b>Di 20 Uhr</b>	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
<b>Kantorei</b>	<b>Mi 20 Uhr</b>	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
<b>Posaunenchor</b>	<b>Mi 18-19.45 Uhr</b>	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
<b>Junior-Posaunenchor</b>	<b>Mi 16.30-17.45 Uhr</b>	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl

## GRUPPEN, DIE HELFEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
<b>Anonyme Alkoholiker</b>	<b>Di 19.30 Uhr</b>	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
<b>Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger</b>	1. <b>Do i.M. 18 Uhr</b>	Gemeindehaus	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
<b>Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.</b>	<b>Mo-Fr 10-12 Uhr</b>	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
<b>Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.</b>	2. <b>Do i.M. 15 Uhr</b>	Gemeindehaus	Herr Knieps Tel. 2 87 10 hui.knieps@t-online.de
<b>Betreuungsgruppe SNW</b>	3. <b>Fr i.M. 9.30 Uhr</b>	Mehr- generationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08







## FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
<b>Bibel-Gespräche</b>	i.d.R. 1. und 3. Mo i.M. <b>19.30 Uhr</b>	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
<b>Frauenhilfe</b>	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Schneider Tel. 47 53 Frau Tautermann Tel. 3 76 15
<b>Handarbeitskreis</b> mit 10-Minuten-Gebet	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Linden Tel. 7 84 94
<b>Frauentreff</b> für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. <b>19.30 Uhr</b>	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
<b>Seniorenclub</b> mit Kartenspiel	<b>Mo 14.30 Uhr</b>	Gemeindehaus	Frau Schmidt-Dietz Tel. 2 59 62 Frau Demuth Tel. 7 89 32
<b>Treff für Sehbehinderte</b> mit Fahrdienst nach Absprache	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89
<b>Lebenswort-Gruppe / Atem und Meditation</b>	<b>Termine bitte erfragen 19.30 Uhr</b>	Mehrgenerationen- haus	Pfarrer Karsten Wächter Tel. 8 09 84 03

## SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
<b>SNW-Treff</b>	Gemeindehaus	Herr Ebbecke Tel. 20 12 06
<b>Betreuungsgruppe</b>	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
<b>Café-Gruppe</b>	Mehrgenerationenhaus	Frau Knauer Tel. 91 47 43
<b>Computer- Stammtisch für Senioren</b>	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
<b>Denksport</b>	Mehrgenerationenhaus	Frau Seeh Tel. 90 32 49
<b>Gesprächskreis</b>	Gemeindehaus	Herr Kummert Tel. 2 07 43 57
<b>Kochen für Männer</b>	Mehrgenerationenhaus	Marion Surrey Tel. 9 14 98 92
<b>Malen</b>	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 95 72
<b>Reparatur-Treff</b>	Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75
<b>Seidenmalerei</b>	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
<b>Senienschach</b>	Villa Sibilla	Frau Schneider Tel. 9 12 08 33
<b>Singkreis</b>	Gemeindehaus	Frau Nennmann Tel. 2 65 23
<b>Spielegruppe für Senioren</b>	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



## WIR BASTELN WIEDER!

### Adventliches Eltern-Kind-Basteln im Gemeindehaus

An einem anderen Ort als bisher und mit etwas anderem Konzept, aber so, dass schöne adventliche und vorweihnachtliche Dinge entstehen.

**Samstag, 28.11., 10.15-12.30 Uhr und  
Samstag, 28.11., 15-17.15 Uhr**

Im Großen Saal im Evangelischen  
Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Straße

Wir halten uns an alle Hygienevorschriften, können aber doch kreativ sein. Damit nicht zu viele Menschen auf einmal in einem Raum sind, gibt es zwei Basteltermine: am Samstagvormittag und am Samstagnachmittag. Bitte entscheiden Sie sich für einen der Termine und melden Sie sich und Ihr\*e Kind\*er unbedingt bei mir an: [esmilla2001@gmail.com](mailto:esmilla2001@gmail.com). Ich freue mich sehr auf das gemeinsame Basteln!

*Pfarrerin Elke Smidt-Kulla*

## HEIZUNG RUNTER

### Die Martin-Luther-Kirche wird in der Heizperiode auf 14 Grad erwärmt.

Wahre Naturliebhaber wussten es schon immer: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung.“ In diesem Winter gilt für die Martin-Luther-Kirche aufgrund einschlägiger Empfehlungen der Fachleute zum Lüften und Heizen: „Es gibt keine kalten Kirchenbänke, nur falsche

Unterhosen.“ Wobei natürlich auch Sitzkissen in ausreichender Menge vorgehalten werden. Der Heizungsregler ist indes unbestechlich: 14 Grad Celsius. Die PfarrerInnen sollen wohl signalisiert haben, dies bei der Länge ihrer Predigten berücksichtigen zu wollen.

## STÖBERN, WENN DIE DRITTE KERZE BRENNT

### Winterflohmarkt im Gemeindehaus.

Am dritten Adventswochenende (12. Dezember, 10 bis 18 Uhr; 13. Dezember, nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr) findet wieder ein „Winterflohmarkt“ im evangelischen Gemeindehaus statt. Der Flohmarkt im vergangenen Jahr war ein großer Erfolg - rundum nur zufriedene Gesichter: Bei denen, die auf den letzten Metern vor dem Fest das perfekte Geschenk gefunden hatten, im Treffpunkt :Kerit, wo man sich über den märchenhaften Erlös freute, bei der Gemeinde, die fast ein kleines Gemeindefest erlebte und nicht zuletzt beim nimmermüden Organisationsteam, dem ein reibungsloser Ablauf und eine schöne Atmosphäre Lohn der Mühen war. Dieses Jahr ist alles etwas anders als sonst. Darum wird der Flohmarkt mit einem regelkonformen Hygi-



enkonzept veranstaltet. Die Jagd nach Kunst und Krempel muss sicher und gesund sein. Unter diesen Voraussetzungen wird auch wieder für Ihr leibliches Wohl gesorgt sein. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Treffpunkt :KERIT zugute. Teilnehmer unterstützen den Flohmarkt und berichten Ihnen gerne von ihrem Ort für's Dasein.

## NEUE JUGENDREFERENTIN IM KIRCHENKREIS

### Diplompädagogin Melanie Schmidt stellt sich vor

Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, dass ich mich Ihnen heute als neue Jugendreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz vorstellen darf. Mein Name ist Melanie Schmidt, ich bin 41 Jahre und seit dem 01. April 2020 die neue Jugendreferentin. Ganz

fremd sind mir dieser Kirchenkreis und auch das Jugendreferat nicht, denn ich bin in Koblenz groß



*Melanie Schmidt*

geworden, wurde hier konfirmiert, war in der gemeindlichen Jugendarbeit ehrenamtlich aktiv und habe an der Uni Koblenz Diplom-Pädagogik studiert. Während meines Studiums durfte ich dann ein längeres Praktikum im Jugendreferat absolvieren, durch das ich bis heute viele Kontakte zu den hauptamtlichen Jugendleitern und Jugendleiterinnen hier vor Ort habe.

In den letzten 16 Jahren war ich als Jugendleiterin in der Ev. Kirchengemeinde Meckenheim mit dem Schwerpunkt Arbeit mit Jugendlichen tätig. Meine Erfahrungen, die ich dort im Bereich der Schulungsarbeit von Ehrenamtlichen, der Beratungsarbeit und vielem mehr machen durfte, möchte ich nun in mein neues Tätigkeitsfeld einbringen. Die gemeindliche Jugendarbeit hat mir immer große Freude gemacht, doch nach 16 Jahren war es mal an der Zeit neue Herausforderungen zu suchen. Und so freue ich mich nun auf mein neues Arbeitsfeld hier in Koblenz. Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit den Kolleginnen

und Kollegen, mit den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden aus den Gemeinden und natürlich auch mit den Gemeinden selbst. Kinder- und Jugendarbeit war und ist ein wichtiger Arbeitsbereich in unserer Kirche, denn Kinder und Jugendliche sind die Gegenwart unserer Gemeinden und die zukünftigen Erwachsenen unserer Kirche. Ich möchte mit meiner Arbeit die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Ort unterstützen und mit ihnen neue Projekte entwickeln, Bewährtes in der kreiskirchlichen Jugendarbeit erhalten und neue Impulse setzen, aber auch ansprechbar sein für die Fragen der Gemeinden und weiterhin offen für die Themen junger Menschen sein.

Auf unserer Homepage [www.jugendreferat-koblenz.de](http://www.jugendreferat-koblenz.de) finden Sie nähere Informationen über die Arbeit des Jugendreferates und unsere Angebote. Ich freue mich auf meine neue Arbeit und die Begegnung mit Ihnen.

*Herzliche Grüße Melanie Schmidt*

## SENIORENADVENT ABGESAGT

**Die beiden beliebten Feiern im Dezember entfallen.**

Für viele waren die Feiern im Gemeindehaus ein Höhepunkt in der Adventszeit. Der Zauber entstand durch Nähe, Kerzenschein und gemeinsames Kaffeetrinken. All dies ist in

diesem Jahr nicht möglich. Getreu der Überzeugung, es ist besser zu verzichten, als zu gefährden, sagt die Gemeinde die diesjährigen Seniorenfeiern ab.

## ABENDMAHL UND GLUTENUNVERTRÄGLICHKEIT

**Gesund und sicher an den Tisch des Herrn**

Auch Menschen, die an einer Glutenunverträglichkeit leiden, möchten trotzdem gerne am Abendmahl teilnehmen. Darum haben wir uns auf die Suche nach Oblaten ohne Gluten gemacht und sind fündig geworden. Coronabedingt sind seit März alle Abendmahlsfeiern ausgefallen, aber der Theologie- und Gottesdienstausschuss

wird Konzepte erarbeiten, wie eine Abendmahlsfeier unter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich sein kann. Das Presbyterium wird dazu einen Beschluss fassen. Wenn dann wieder Abendmahl gefeiert wird, werden wir glutenfreie Oblaten verwenden, damit alle Menschen mitfeiern können!

## GOTT IST WIE HIMBEEREIS

**Kita Arche Noah feiert im September mit einem Eistaxi.**

Eine Weile war Pause, jetzt – wo die Arche Noah wieder für Kinder geöffnet hat – gibt es auch wieder Mini-Andachten. Wie ist Gott? Eine Frage, über die sich schon Gelehrte, Bischöfe und Professoren die Köpfe zerbrochen haben. Wie das schöne Gefühl, wenn ich ein Eis esse? Wie mein Kuscheltier, wenn ich ihm erzähle, was ich auf dem Herzen habe? Wie Mamas Puste, die den Scherz aus meinem aufgeschlagenen Knie bläst? Gott ist noch viel mehr, aber das ist schon ganz schön nah dran. Und weil die Liebe ja durch den Magen geht,

ist es besser, das Glück beim Eis essen zu spüren, als nur über den lieben Gott zu reden ...



## ZUSAMMEN STATT ALLEINE

### Aktuelle Buchtipps zum Thema

Die Tage werden kürzer. Der Mensch neigt zum Grübeln. Das muss nicht verkehrt sein, wenn geeigneter Lesestoff Anlass zum Nachdenken gibt. Bücherprofi Klaus Liewald empfiehlt Ihnen Bedenkenswertes für die dunkle Jahreszeit: Autoren,

die den Herausforderungen der Gegenwart nicht ausweichen und versuchen, Perspektiven zu entwickeln. Zunächst aber hat Schulpfarrer Rüdiger Stiehl einen spannenden Geheimtipp für den Gabentisch:



**Heinrich Bedford-Strohm:**

**Radikal lieben. Anstöße für die Zukunft einer mutigen Kirche.**

**Gütersloher Verlagshaus**

Was wird aus einer Kirche, die zahlenmäßig kleiner wird in einer Gesellschaft, die sich ihrer christlichen Wurzeln immer weniger bewusst ist? Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland Bedford-Strohm bringt die Wirklichkeit des Christentums in einer pluralen Gesellschaft mit den biblischen Visionen der Kirche ins Gespräch. In den Motiven des Anfangs findet er den wichtigsten Anstoß, den Ort der Kirche in der Gegenwart zu bestimmen: Die Liebe zu Gott und den Menschen auf dem Weg zu einer persönlich einladenden Kirche und Gemeinde.



**Wolfgang Lück:**

**Die Zukunft der Kirche. Evangelische Gemeinden im 21. Jahrhundert.**

**Kindle Verlag**

Die religiöse Bindung nimmt in der modernen Gesellschaft immer mehr ab. Die Kirchen verzeichnen Austrittswellen, an vielen gesellschaftlichen Diskursen haben sie kaum noch Anteil. Werden die Kirchen weiter an Bedeutung verlieren? Welche Formen von Religiosität und Spiritualität werden entstehen und lassen sich diese in die Strukturen der Amtskirchen integrieren? Der Autor gibt Antworten für Gemeindereform und Kirchenorganisation aus der Erfahrung der praktischen evangelischen Theologie und Gemeindearbeit. Für Lück müssen die Kirchen schlanker in ihren Institutionen werden und klarer in ihrer Verkündigung des Evangeliums, sonst ist ihre Zukunft bedroht.





**Christoph Amediek:**

### **Money talks. Wenn das Geld erzählt**

**Verlag tredition**

Der Roman erzählt eine episodentartige Geschichte eines 2-Euro-Stücks, das von seinem Weg "von einer Hand zur anderen" berichtet und dabei auf Menschen aus allen Gesellschaftsschichten trifft. Zwei Erzählstränge dominieren dabei: Die Münze begleitet den 11-jährigen Pascal, ein Junge aus prekären Verhältnissen, der sich nichts sehnlicher wünscht als ein bestimmtes Legoset. In einer anderen vierteiligen Geschichte berichtet das 2-Euro-Stück vom großen Münzmythos, den es unter den Geldstücken gibt und die Leserschaft in die Anfangszeit der spanischen Konquistadores nach Mittelamerika entführt.

In der Summe aller Kapitel ergibt sich ein facettenreiches Bild all dessen, wo Geld eine Rolle spielt: Schnäppchenjäger und Sparfüchse wollen keine Gelegenheit versäumen, Spielsüchtige entwickeln eigene Interpretationswelten in ihren stundenlangen Aufenthalten in Spielotheken, neureiche Yuppies machen sich über Kleinanleger lustig, während Menschen aus der heruntergekommenen Mittelschicht im Griechenland nach der Finanzkrise nicht wissen, wie es wirtschaftlich weitergehen soll. Dabei diskutieren und philosophieren die Geldstücke untereinander - natürlich über die Menschen.

Der Roman schlägt hier einen losen geschichtlichen Bogen von der Antike bis zur Gegenwart, geografisch werden Ausfallschritte nach Afrika, Amerika und Europa gemacht- und doch hat alles einen gemeinsamen roten Faden, den am besten der Teufel in der eingeschobenen Geschichte "Teufel auf Urlaub" auf den Punkt bringt ...



**Gisbert Greshake:**

### **Kirche wohin? Ein real-utopischer Blick in die Zukunft.**

**Herder Verlag**

Die Kirchen in Deutschland befinden sich derzeit in einer Phase radikalen Ab- und Umbaus. Kirchliche Amtsträger handeln oft nach dem Leitspruch: "Retten, was zu retten ist, und halten, was zu halten ist."

Dagegen fordert Greshake, früherer Professor für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Universität Freiburg, entschieden eine kirchliche 'Realutopie', in der sich das Handeln nicht am Alten, sondern an der Zukunft orientiert. Er nennt Tendenzen, die schon in die Zukunft weisen und entwickelt Grundlinien für eine künftige Kirche, die sich neu erfindet: eine Minderheitenkirche, eine Kirche der Laien, eine spirituelle Kirche in veränderter Sozialgestalt.



## NOVEMBER

Samstag, 28. November 2020, 19 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche

### Geistliche Abendmusik

"sieben um sieben"

Vokalmusik und Texte rund um die mystische Zahl sieben. Leitung: Andrea Stenzel

## DEZEMBER

Donnerstag, 31. Dezember 2020, 18.30 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche

### SILVESTERKONZERT

Das Programm und Ausführende entnehmen Sie zeitnah der Presse



## HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN (BESONDEREN) WEIHNACHTSGOTTESDIENSTEN

	Martin-Luther-Kirche An der Kurgartenbrücke in Bad Neuenahr	Friedenskirche Burgunderstraße 2 in Ahrweiler
<b>Do 24.12.</b> <b>Heiligabend</b>	<i>Heiligabend dreht sich alles um die Martin-Luther-Kirche.</i> <b>Zu allen Gottesdiensten an Heiligabend sind Voranmeldungen verpflichtend erforderlich!</b> <b>15 Uhr</b> Gottesdienst <b>im Freien</b> <b>16.30 Uhr</b> Weihnachtsandacht mit Krippenspiel <b>18 Uhr</b> Gottesdienst <b>im Freien</b> mit Posaunenchor <b>23 Uhr</b> Christmette	
<b>Fr 25.12.</b> <b>1. Weihnachtstag</b>	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>11 Uhr</b> Gottesdienst
<b>Sa 26.12.</b> <b>2. Weihnachtstag</b>	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst	<b>11 Uhr</b> Singen im Freien

**Wir freuen uns von Herzen, wenn Sie kommen und mitfeiern!**

## JANUAR

Samstag, 30. Januar, 19 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche

### Geistliche Abendmusik

Duo Accoustic colours

Blues, Klassik, südamerikanische und swingende Titel werden von den beiden Musikern Elsa Ruiba und Stefan Griefingholt auf eine ansprechende Art vorgetragen, die immer wieder viele Zuhörer begeistert. Gitarre und Querflöte, diese Besetzung lässt Kammermusik vermuten. Die Power und Vitalität der



Klangreisen von Griefingholt & Ruiba belehrt jedoch schnell eines Besseren. Besonders bei den bluesigeren Nummern, wo sich die versierten Instrumentalisten mehr Ecken und Kanten gönnen, zeigen sich zwei spannende Persönlichkeiten im Dialog. Griefingholt verleugnet nicht, wie gut er das Fingerpicking beherrscht, aber auch klassische Einflüsse werden hörbar. Die Besonderheit des Duos ist die überzeugende Einbindung unterschiedlichster musikalischer Stile in einem Programm.

## FEBRUAR

**Samstag, 27. Februar, 19 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche**

### **Geistliche Abendmusik**

„Ins Licht!“  
Musikalischer Jugendkreuzweg

*"Vertrau auf den Herrn, sei stark und  
fasse Mut, vertrau auf den Herrn!"*

*(Psalm 27, 14)*



**Pfarrbezirk I**

Pfarrer Thomas Rheindorf  
Landgrafenstraße 35  
Tel. 0 26 41-91 68 28  
thomas.rheindorf@t-online.de

**Gemeindeamt**

Leitung: Elke Eumann  
Wolfgang-Müller-Straße 7  
Tel. 0 26 41-9 50 63-0  
Fax: 0 26 41-9 50 63-10  
gemeindeamt@evkina.de  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr  
Fr 8.30-11 Uhr

**Presbyterium**

Vorsitzender  
Rüdiger Humke  
Tel. 0 26 41-95 06 30  
vorsitz@evkina.de

**Ev. Kindertagesstätte  
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner  
Mehrgenerationenhaus  
Weststraße 6  
Tel. 0 26 41-9 05 04 46  
kita@evkina.de

**Hausmeister Gemeindehaus**

Rainer Blasius  
Wolfgang-Müller-Straße 7  
mobil: 01 51-20 16 37 80  
hausmeister@evkina.de

**Hausmeister Kirchen**

Wolfgang-Müller-Straße 7  
hausmeister@evkina.de

**Pfarrbezirk II**

PfarrerIn Elke Smidt-Kulla  
Zum Ahrblick 10  
53501 Graftschaft  
Tel. 0 26 41-20 83 93  
elke.smidt-kulla@ekir.de

**Schulpfarrer**

Pfarrer Rüdiger Stiehl  
Thurgauer Straße 2/2  
Tel. 0 26 41-38 45 28  
ruefistiehl@gmx.de

**Kirchenmusikerin**

Andrea Stenzel  
Frankenweg 12  
53426 Königsfeld  
Tel. 0 26 46-9 14 13 71  
andrea.stenzel@ekir.de

**Küsterin Friedenskirche**

Karla Ulrike Becker  
mobil: 01 76-56 87 17 44  
u.k.becker@gmx.de

**Küsterin Martin-Luther-Kirche**

Rita Tautermann  
mobil: 01 75-4 25 59 85  
tautermann.rita@t-online.de

**:KERIT**

Schülzchenstr. 11  
Tel. 0 26 41-8 93 93 80  
www.kerit-ahrweiler.de  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa, So 13-16 Uhr  
Kontakt:  
Peter Göbler  
goebler@kerit-ahrweiler.de  
Daniela Nesper  
nesper@kerit-ahrweiler.de

**Pfarrbezirk III**

Pfarrer Friedemann Bach  
Hardtstraße 39b  
Tel. 0 26 41-2 07 96 70  
mobil: 0 15 77-9 06 63 74  
Fax: 0 26 41-2 07 96 71  
friedemann.bach@ekir.de

**Krankenhaus- und  
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach  
Wolfgang-Müller-Straße 7  
Tel. 0 26 41-9 02 70 63  
mobil: 0 15 78-8 59 58 55  
wilfried.glabach@ekir.de

**Kinder- und Jugendarbeit**

Thilo Mohr  
Wolfgang-Müller-Straße 9  
Tel. 0 26 41-9 50 63-19  
mohr@evkina.de

Renate Kandler-Bach  
Tel. 0 26 41-2 67 01  
renate.kandler-bach@ekir.de

**Seniorennetzwerk**

Mehrgenerationenhaus  
Weststraße 6  
Tel. 0 26 41-3 96 85 95  
info@seniorennetzwerk-bna.de  
Büro-Öffnungszeiten:  
Mo u. Do 10-12 Uhr

**Diakonisches Werk-  
Außenstelle**

Anna Jakobs  
Michal-Patryk Kalinowski  
Uwe Moschkau  
Wolfgang-Müller-Straße 7a  
Tel. 0 26 41-20 70 10-0  
Fax: 0 26 41-20 70 10-9  
Sprechzeiten:  
Mo, Di u. Do: 10-12 Uhr  
(nachmittags nach Vereinbarung)

**Gemeindehaus**

Wolfgang-Müller-Straße 9  
53474 Bad Neuenahr

**Friedenskirche**

Burgunderstraße 2  
53474 Ahrweiler

**Martin-Luther-Kirche**

Telegrafienstraße/Poststraße  
an der Kurgartenbrücke  
53474 Bad Neuenahr

**Kontoverbindung:** Volksbank Rheinahrifel e.G.  
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODE1BNA